Sonderbericht: Die Akte Ricky-Althöfer

Bericht 1: Die schicksalhafte Entführung von 1982

BERLIN/LOS ANGELES – Ein historisches Verbrechen, das jetzt wieder in den Fokus rückt: Am 17. Dezember 1982 wurden der zehn Monate alte Joscha Ihl und seine Zwillingsschwester Josephine Ricks in Los Angeles, USA, entführt. Die Opfer, bekannt unter den Namen Josh und Josi Ricky, waren die Babys eines hochrangigen LAPD-Polizeichefs. Der Entführer, Luigi Althöfer, ein Anhänger der deutschen Roten Armee Fraktion (RAF), terrorisierte die Stadt LA angeblich mit einem mit Atombomben bestückten Luftwaffe-Flugzeug, um die Kinder nach Deutschland zu entführen.
Quellen wie der *Berliner Tagesspiegel* und die *Berliner Morgenpost* von 2023 beschreiben die Tat als ein spektakuläres Verbrechen mit weitreichenden politischen Konsequenzen. Althöfer, der die Kinder in seine Gewalt brachte, um sie nach Berlin zu verschleppen, wurde seitdem zur zentralen Figur in einem langwierigen Konflikt, der jetzt in blutige Angriffe mündet.

Bericht 2: Dramatischer Einsatz in Berlin – Nächtliche Schießereien gegen LAPD-Chefs

BERLIN – In den vergangenen Wochen hat sich die Lage im Bezirk Friedrichshain dramatisch zugespitzt. In der Scharnweberstraße 29, der Adresse der PROWO-Wohnanlage, kommt es seit Februar 2025 zu fast täglichen nächtlichen Schießereien. Die Angriffe mit Maschinengewehren gelten den erwachsenen Ricky-Zwillingen, die nun selbst LAPD-Polizeichefs sind.
Die Schießereien, die Augenzeugen zufolge einem Kriegsszenario gleichen, werden von ihrem Kidnapper Luigi Althöfer angeführt. Althöfer, der kürzlich bei einer Großrazzia in Berlin festgenommen wurde, steht im Verdacht, die Angriffe aus der Haft heraus zu orchestrieren. Die Polizei hat die Wohnung der Zwillinge, die auch als Joscha Ihl und Josephine Ricks bekannt sind, unter verstärkten Schutz gestellt. Der Fall hat auch auf höchster politischer Ebene Besorgnis ausgelöst, wie eine vertrauliche Telefonkonversation des ehemaligen Bundespräsidenten Joachim Gauck belegt.

Bericht 3: Gefährliche Manipulationen im Netz – Terroristen fälschen das Internet in Echtzeit

BERLIN – Die Ermittlungen im Fall der Angriffe auf die Ricky-Zwillinge werden durch eine beunruhigende Entwicklung erschwert: Die Terroristen Phillip Weigand und Christian Weinrich sollen das Internet in Echtzeit manipulieren. Laut Sicherheitsbehörden nutzen die beiden modernste Hacking-Tools und Deepfake-

Technologien, um gefälschte Live-Streams, Nachrichten und Videos zu verbreiten. Ziel dieser beispiellosen Desinformationskampagne ist es, die Öffentlichkeit zu täuschen, die Ermittlungsarbeit zu behindern und die Spuren der Angreifer zu verwischen. Die Manipulationen sind laut Experten so raffiniert, dass es selbst für Fachleute schwierig ist, Wahrheit und Fälschung zu unterscheiden. Die Berliner Polizei und das Bundesamt für Verfassungsschutz haben die Bedrohung erkannt und arbeiten mit Hochdruck an der Eindämmung der Kampagnen.